

Andrea Kühne

Entstehung, Aufbau und Funktion  
der Flüchtlingsverwaltung  
in Württemberg-Hohenzollern  
1945–1952

Flüchtlingspolitik  
im Spannungsfeld deutscher und französischer Interessen



Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen  
1999

# Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG .....	11
1.1 Der Forschungsstand .....	13
1.1.1 Die »stiefmütterlich« behandelte französische Zone .....	13
1.1.2 Die Flüchtlingsverwaltung als Forschungsdesiderat .....	15
1.2 Ansätze einer funktionalistischen Verwaltungsgeschichte .....	19
1.3 Thema und Fragestellung .....	21
1.4 Quellen und Begrifflichkeit .....	25
2. POLITISCHE UND ADMINISTRATIVE RAHMENBEDINGUNGEN .....	27
2.1 Die Entstehung des Landes Württemberg-Hohenzollern .....	27
2.2 Die deutschlandpolitischen Vorstellungen Frankreichs und deren Umsetzung in Besatzungspolitik und -verwaltung .....	29
2.3 »Jegliches Anwachsen der Anzahl hungriger Mäuler zu verhindern«. Die franzö- sische Flüchtlingspolitik im Kontext bevölkerungspolitischer Vorstellungen ...	33
2.4 Der Aufbau der »Direction de Personnes Déplacées et Réfugiés« (PDR) inner- halb der französischen Besatzungsverwaltung .....	41
2.5 Der Aufbau der deutschen Verwaltung .....	47
3. DER AUFBAU DER FLÜCHTLINGSVERWALTUNG IN WÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN .....	51
3.1 Der Aufbau der Flüchtlingsverwaltung auf Landesebene .....	51
3.1.1 Vom Referenten zur Sonderbehörde .....	51
3.1.2 Konservierung der Stellung als Sonderbehörde .....	61
3.1.3 Die Kompetenzen der Flüchtlingsverwaltung .....	69
3.2 Der Aufbau der Flüchtlingsverwaltung im nachgeordneten Bereich .....	74
3.2.1 Die Flüchtlingsverwaltung auf Kreis- und Gemeindeebene .....	74
3.2.2 Flüchtlingsverwaltung als »Außenseiterverwaltung«: Reutlingen als Bei- spiel für eine kommunale Dienststelle .....	80
4. DIE GANZHEITLICHE AUFGABENSTELLUNG DER FLÜCHTLINGSVERWALTUNG VON WÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN .....	86
4.1 Aufgabenstellung aus französischer und deutscher Sicht .....	86
4.2 Oberste Priorität: Kontrolle des Zuzugs .....	90
4.3 Rückführung der Evakuierten .....	98
4.4 Betreuung der ehemaligen Soldaten und Kriegsgefangenen .....	111

5. ABSCHOTTUNG UND ASSIMILATION: DAS KONZEPT DER ASSIMILATION UND PRODUKTIVEN EINGLIEDERUNG . . . . .	118
5.1 Die Phase der engagierten Planung . . . . .	118
5.2 Der Aufbau eines Netzes von Aufnahmelagern. . . . .	118
5.3 Logistische Vorbereitung der Aufnahme . . . . .	123
5.4 Das Konzept der Flüchtlingsverwaltung: Assimilation und produktive Eingliederung . . . . .	127
5.5 Der Konflikt: Französische Abschottungspolitik gegen deutsches Assimilationskonzept. . . . .	132
6. DIE PRAXIS DER AUFNAHME VON AUSGEWIESENEN . . . . .	141
6.1 Die Phase der ernüchternden Umsetzung . . . . .	141
6.2 Erste Transporte kommen: Die angeordnete Aufnahme von Dänemark-Flüchtlingen . . . . .	141
6.2.1 Frankreich und die Flüchtlinge aus Dänemark. . . . .	141
6.2.2 Organisation der Aufnahme bis 1947: Es kam anders als erhofft. . . . .	143
6.2.3 Planung und Wirklichkeit: Das Bemühen der Flüchtlingsverwaltung um Eingliederung . . . . .	149
6.3. Der Bund nimmt Einfluß: Die Aufnahme und Unterbringung von Umsiedlern . . . . .	157
6.3.1 Annäherung der französischen und deutschen Position: Wiederaufnahme des Konzepts der produktiven Eingliederung . . . . .	158
6.3.2 Umsetzung des Konzepts der produktiven Eingliederung: »Die Grenze der Leistungsfähigkeit ist erreicht«. . . . .	164
7. SCHLUSSBETRACHTUNG . . . . .	176
7.1 Zusammenfassung. . . . .	176
7.2 Die Flüchtlingspolitik in Württemberg-Hohenzollern: »Erzwungene Stagnation« statt »Verordnetes Wunder« Eine vergleichende Betrachtung der Flüchtlingspolitik in den Besatzungszonen . . . . .	181
7.2.1 Die Rolle der Besatzungsmächte: Abschottungspolitik statt Assimilationspostulat . . . . .	181
7.2.2 Unterschiedliche Strukturen der Flüchtlingsverwaltungen: Zentralität und Dezentralität. . . . .	185
7.2.3 Die deutschen Flüchtlingsverwaltungen und ihre Planungen: Konzepte und Konzeptlosigkeit. . . . .	195
8. ANHANG . . . . .	202
8.1 Dokumente. . . . .	202
8.2 Abkürzungsverzeichnis. . . . .	254
8.3 Quellenverzeichnis . . . . .	256
8.4 Literaturverzeichnis . . . . .	260
8.5 Bildnachweis. . . . .	266
8.6 Personenregister . . . . .	267
8.7 Ortsregister . . . . .	270